

Bericht aus dem Kirchenvorstand

Vor der Sommerpause hat der Kirchenvorstand über die Veranstaltungen des restlichen Jahres gesprochen. Es ist uns klar, dass in der Vakanzzeit, also ohne hauptamtlichen Pfarrer, einige Aktivitäten zurückstehen müssen, nicht nur, weil das bisherige Maß ehrenamtlich nicht zu leisten ist, sondern auch um dem Nachfolger bzw. der Nachfolgerin von Pfarrer Walter Last wieder Freiraum für eigene Schwerpunktsetzungen zu schaffen. Bei Redaktionsschluss stand noch nicht fest, ob schon ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin gefunden werden konnte, d. h. wie lange die Vakanz andauern wird und wer danach die Pfarrstelle antritt. Auch auf diese Unwägbarkeiten müssen wir uns einstellen.

Dennoch wird es im Herbst wieder das Zwiebelkuchenessen nach dem Erntedankfest-Gottesdienst geben, und auch die Advents- und Weihnachtsgottesdienste finden im gewohnten Umfang statt. Es ist uns auch wichtig, dass sich der Kirchenvorstand noch in diesem Jahr mit der Leitung unserer Budapester Partnergemeinde trifft.

Der Kirchenvorstand erarbeitet Möglichkeiten, unter dem Dach des Diakonievereins Unterstützung für Familien anzubieten. Auch in der Jugendarbeit bewegt sich einiges, angestoßen von Kirchvorstandsmitglied Philip Glaser und Diakon Bastian Geldmacher.

Mit dem Neubau des Pfarrhauses befasst sich ein eigener Ausschuss, der vermelden kann, dass Kosten und Bauzeiten weiter gut im Plan sind.

Durch den Neubau wird auch das alte, baufällige Pfarrhaus überflüssig. Somit ergibt sich die Möglichkeit, den ehemaligen Pfarrgarten für die Gemeinde zu nutzen. Im heißen August bot der Garten einen schattigen Ort für ein Sommerfest der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hier wäre auch Platz, den z. B. die Krabbelgruppen nutzen könnten. Trotzdem ist eine Überarbeitung nötig. Einige Bäume gefährden die Bausubstanz, andere verschatten den Garten zu sehr. Es ist uns gelungen, mit Landschaftsarchitektin Christa Boretzki eine Fachfrau zu gewinnen, die mit einem Arbeitskreis ein Konzept für die Umgestaltung umsetzen wird.

Noch offen sind zwei wichtige Schlüsselpositionen. Zum einen benötigen wir einen Kirchenpfleger. Diese altertümliche Bezeichnung meint eine Person, die mit finanziellem Sachverstand die Einnahmen und vor allem Ausgaben der Gemeinde im Blick behält und so zur Zukunftssicherung der Gemeinde beiträgt.

Weiterhin benötigen wir eine Person, die die Annoncen in unserem Gemeindebrief vermarktet, denn nur so kann unsere Gemeinde diesen recht aufwändig gestalteten Gemeindebrief publizieren.

Wenn Sie sich für eine dieser Tätigkeiten interessieren, freuen wir uns schon jetzt auf Ihre Mitarbeit.

Die nächsten Kirchenvorstandssitzungen, wie immer öffentlich, finden statt am 23. Oktober, 13. November und 11. Dezember, jeweils um 20 Uhr im Gemeindehaus.

Schrobenhausen, den 15.09.2013

Edzard Peters
(Vertrauensmann)